

Trump lädt ausländische Führer zur Amtseinführung ein

Donald Trump lädt weltweit Regierungschefs zu seiner Amtseinführung ein, darunter auch umstrittene Führer. Er strebt eine globale Diplomatie an, die neue Wege der Kommunikation eröffnet.



Donald Trump, der bestrebt ist, seine Amtseinführung zu einem globalen Ereignis zu machen, lädt persönlich einige ausländische Staatsoberhäupter ein, darunter auch solche, mit denen die Vereinigten Staaten in der jüngeren Vergangenheit Konflikte hatten. Bereits hat Trump den chinesischen Präsidenten Xi Jinping eingeladen, an seiner Vereidigung teilzunehmen, was von seinem Übergangsteam bestätigt wurde. Dies ist ein außergewöhnliches Angebot an den kommunistischen Führer eines der Hauptgeopolitischen Rivalen der USA.

Ein offener Dialog mit Rivalen

„Dies ist ein Beispiel dafür, wie Präsident Trump einen offenen Dialog mit Führern von Ländern schafft, die nicht nur Verbündete, sondern auch unsere Gegner und Wettbewerber sind“, sagte Trumps Sprecherin Karoline Leavitt in einer Fernsehsendung auf Fox News. Eine Delegation hochrangiger chinesischer Beamter wird voraussichtlich anstelle von Xi an der Zeremonie teilnehmen, wie zwei mit der Sache vertraute Quellen berichteten.

Einladung langjähriger Verbündeter

Auch der Präsident von El Salvador, Nayib Bukele, die italienische Ministerpräsidentin Giorgia Meloni und der argentinische Präsident Javier Milei wurden von Trump oder seinem Team eingeladen. Alle drei sind enge Verbündete von Trump, die aufgrund ihrer autoritären Taktiken und rechtsextremen Politik manchmal Nervosität bei den USA und deren Verbündeten ausgelöst haben.

Informelle Einladungen und diplomatische Prozesse

Die Einladungen zur Feierstunde in Washington waren größtenteils informell, erfahrene Personen aus den Gesprächen berichten, und kamen manchmal während Telefonaten über andere Themen zur Sprache. Es wurde ebenfalls angemerkt, dass einige Einladungen über inoffizielle Kanäle, nicht direkt von Führer zu Führer, ausgesprochen wurden. Trump hat auch schriftliche Einladungen verfasst, die dann von seinem Team an ausländische Führer versendet wurden.

Ein neuer diplomatischer Kurs für die USA

Es liegt am designierten Präsidenten und seinem Team, zu entscheiden, welche Gäste an seiner Amtseinführung teilnehmen, einschließlich der Einladungen an Weltführer. In der Regel wird die parteiübergreifende Gemeinsame

Kongresskommission für Amtseinführungszeremonien und das Außenministerium Diplomaten kontaktieren. Diese Kommission hat bereits damit begonnen, Einladungen an die Leiter der Botschaften jedes Landes zu versenden, was Teil des üblichen Protokolls ist. Es ist jedoch selten, dass Staatsoberhäupter zu einer Amtseinführung in Washington reisen.

Der Wille zur Wiederherstellung internationaler Beziehungen

Die Einladungen an internationale Staatsoberhäupter deuten auf Trumps frühen Wunsch hin, sich wieder mit seinen ausländischen Amtskollegen zu engagieren, vier Jahre nach seinem Ausscheiden aus Washington, DC. Seit dem Abschluss seines politischen Comebacks hat Trump mit Führern aus der ganzen Welt gesprochen und mehrere in seinem Club in Palm Beach, Florida, empfangen. In den sozialen Medien hat er sich bereits aktiv in die internationalen Angelegenheiten eingemischt, indem er Mexiko und Kanada mit 25% Zöllen bedrohte und einen Waffenstillstand zwischen der Ukraine und Russland forderte.

Trump und das globale Networking

Trump hat auch eine Auslandsreise unternommen: einen Besuch zur Wiedereröffnung der Kathedrale Notre Dame in Paris, den er auf Einladung von Präsident Emmanuel Macron antrat. Von der Pracht des Anlasses und der hohen Prominenz war er sichtlich beeindruckt. Während des Besuchs traf er ebenfalls mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, dem britischen Prinzen William und Meloni zusammen. „Es war etwas wirklich Schönes“, erklärte Trump und betonte, dass etwa 80 Staatsoberhäupter aus verschiedenen Ländern zusammengekommen seien.

Die Vorbereitungen für die Amtseinführung

Jetzt möchte Trump seine Amtseinführung zu einer ähnlich bedeutenden Veranstaltung machen. „Trump ist sehr darauf bedacht, Weltführer zu seiner Amtseinführung einzuladen“, sagte ein Berater gegenüber CNN. „Er möchte eine globale Bühne schaffen.“ Die freizügige Natur von Trumps Einladungen hat es allerdings für selbst engste Mitarbeiter schwierig gemacht, den Überblick darüber zu behalten, wer eine Einladung erhalten hat.

Die Sicherheitsherausforderungen

Dies bringt zusätzliche Sicherheitsherausforderungen mit sich, insbesondere für den Secret Service, der verpflichtet ist, alle Staatsoberhäupter während ihres Aufenthalts in den USA zu schützen. Die Polizei des Kapitols hat bereits den Auftrag, an diesem Tag einen neuen Präsidenten zu schützen, der zwei Mordanschläge im Sommer überlebt hat, sowie die Führer des Kongresses und des Obersten Gerichtshofs. Xi wird voraussichtlich nicht teilnehmen, aber es ist noch unklar, welche anderen Führer Trumps Einladung annehmen werden.

Abschließende Bemerkungen zur Einladungspolitik

Das Büro von Bukele hat den Eingang einer Einladung im Namen von Trump bestätigt, es bleibt jedoch ungewiss, ob der salvadorianische Präsident plant, zu erscheinen. In einem kürzlichen Interview mit NBCs „Meet the Press“ teilte Trump mit, dass er und Xi seit seiner Wahl regelmäßig kommuniziert hätten, obwohl er weiterhin droht, einen umfassenden Handelskrieg mit China nach Amtsantritt zu beginnen. Auf die Frage, ob Xi seine Einladung angenommen habe, sagte Trump: „Ich möchte das nicht sagen.“ Er betonte jedoch, dass die beiden Führer eine „sehr gute Beziehung“ pflegten.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at